

# Singen ist eine Frage der Haltung

Mitglieder des Stoteler Gospelchors „Joyful Voices“ arbeiten an ihren Stimmen – Workshop endet mit Konzert in der Kirche

STOTEL. Was mit einem Gospel-Workshop begann, bereichert seit zehn Jahren die Stoteler Chorszene: Der Gospelchor „Joyful Voices“ unter der Leitung von Constanze Casper. Viele der Sängerinnen und Sänger, die vor zehn Jahren am ersten Workshop mit Kantor Thomas Frerichs teilgenommen hatten, sind heute noch dabei.

Singen macht glücklich. Den Eindruck hat man jedenfalls, wenn man beim Workshop der Joyful Voices im Gemeindesaal zuschaut. Gute Laune, Lachen, gespannte Aufmerksamkeit bestimmen die Atmosphäre. Zudem fällt auf, dass sich Teenager genauso wohl fühlen, wie diejenigen, die ihre Eltern oder gar Großeltern sein könnten. Es ist ein Hobby für die ganze Familie.

Ein Beispiel dafür ist Familie Busse-Brißke. Mutter Birgit, Vater Uwe Brißke, Tochter Janna und Bruder Bernd Busse sind mit Freude dabei. Bis vor kurzem war auch Tochter Lea noch mit im Boot. „Wir wollten einfach ausprobieren, ob Chorgesang etwas für uns ist und haben festgestellt, dass man wunderbar abschalten kann“, hat Birgit Busse-Brißke gleich zu Beginn gemerkt. „Es ist schön, ein gemeinsames Hobby zu haben“.

Was sie auf dem Workshop erwartete, war der Familie klar, denn sie hatte bereits im vorigen Jahr ein Wochenende mit Gundula Bernhold zugebracht. „Sie geht auf die einzelnen Stimmen und auf den Menschen ein, motiviert und ermutigt zu Experimenten. Das bringt jeden gesanglich weiter“, hat Busse-Brißke beobachtet.

## Von Anfang an dabei

Von Anfang an dabei ist auch Inge Belgardt. „Ich singe gerne und als sich nach dem ersten Workshop genügend Sängerinnen und Sänger gefunden hatten, war ich sofort dabei. „Musik löst bei mir



**Singen macht glücklich:** Christina Solle, Gudrun Wilkens, Gesche Klaustermeyer, Birgit Busse-Brißke, Petra Mogck, Svenja Heuwinkel und Lena Henkel (halb verdeckt) genießen es, gemeinsam zu singen.  
Foto Becker

Glücksgefühle aus. Ich mag diese positive Stimmung gerne. In den Workshops mit Gundula Bernhold ist so viel Schwung und positive Energie. Wir hören, dass die Körperhaltung die Stimme verändert. Das habe ich jetzt selbst gemerkt und es ist faszinierend, so etwas zu spüren.“

Als der Gesang Gundula Bernhold nicht weich genug klang, bat sie die Teilnehmer, sich auf die Sitzbälle zu setzen. „Es klang gleich viel weicher. Wir haben dann gelernt, unsere Stimmen

auch im Stehen so klingen zu lassen. Es ist erstaunlich, wie schön sich das anhört“. Ein weiterer Grund für sie ist die Gemeinschaft. „Wir verstehen uns gut und gehen fröhlich und freundlich miteinander um. So traut man sich auch, ein Solo auszuprobieren, wie wir es am Freitag gemacht haben“. Richtig Feuer gefangen hat Svenja Heuwinkel. Sie nimmt seit gut zwei Jahren privaten Gesangsunterricht bei Gundula Bernhold und fährt einmal monatlich nach Göttingen,

um sich als Sopranistin ausbilden zu lassen. „Zurzeit erarbeite ich ein Programm für ein Konzert in Fallersleben. Ich werde dort mehrere Stücke aus Vivaldis Gloria, Mendelssohns Elias Oratorium und ein Stück von Telemann und Händel singen“.

Keine Frage, es ist anstrengend, ein ganzes Wochenende miteinander zu singen. Es wird immer wieder dieselbe Passage geübt, bis die Betonung auf den wichtigen Worten liegt, alle den korrekten Ton treffen und das Lied die rich-

tige Spannung bekommt. Chorleiterin Constanze Casper gibt den Ton auf dem E-Piano vor, und wenn sie und Bernhold zufrieden sind, klingt es wunderbar. Davon konnten sich die Gäste am Sonntagabend bei einem Gospelgottesdienst überzeugen. (be)

## Auf einen Blick

**Projekt:** Joyful Voices

**Leitung:** Constanze Casper

**Proben:** Donnerstags 20 bis 22 Uhr

**Ort:** Stoteler Gemeindehaus